



Psychosoziale Betreuung

D 2.1

Das Alten- und Pflegeheim Residenz ist eine relativ kleine Einrichtung mit 36 Bewohnern, so ist eine familiäre Atmosphäre gut möglich und auch hier gegeben. Das Personal und die Räumlichkeit geben so für die Bewohner eine Übersicht, Orientierung und Sicherheit.

Bei einem großen Teil der Bewohner kann eine mehr oder wenige starke Demenz konstatiert werden.

Eine gezielte Betreuung des Sozialen Dienstes, eine spezielle Seelsorge und die weitgehende Ausrichtung der Pflege sind an die Situation der Hausbewohner angepasst.

Die Mahlzeiten Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendbrot bilden ein zeitliches Grundraster (Tagesstrukturierung). Gerade die Mahlzeiten in ihrer bewussten Ausgestaltung dienen dazu, den dementen alten Menschen unter körperlichen, psychischen und sozialen Gesichtspunkten zu fördern.

Durch die Betreuung durch den Sozialen Dienst werden die Zwischenräume sinnvoll und im Dienste der Bewohner genutzt, für z. B.

- ★ Ruhezeiten, Gespräche, Vorlesen, Singen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge, Musik hören, gestalten und nicht zuletzt und wichtig durch Nichtstun.

Es besteht ein Tagesangebot, das durch einen Plan in den Fluren ausgehängt und für jeden sichtbar ist. (s. Anlage 1a).

Eine freiwillige Teilnahme an den Angeboten ist hier das oberste Gebot.

Da viele Bewohner nicht die Möglichkeit haben ihr Bett zu verlassen oder sich gerne in ihrem Zimmer aufhalten, werden viele Aktivitäten sowohl in den Wohnräumen als auch in den Tagesräumen angeboten.

Für viele Bewohner ist es so möglich ihr Wohlbefinden zu bewahren. Sie befinden sich in ihrer bekannten Umgebung und brauchen auch nicht ihren Zimmernachbarn zu verlassen. Für desorientiert und psychisch veränderte Personen bleibt die Umgebung ein überschaubarer Raum.

Ein weiter Aspekt ist, dass hochgradig immobile Personen so in Angebote eingebunden werden.



Durch diese Betreuung werden die Bewohner durch den Tag mit den verschiedenen Anlässen, Situationen, Anforderungen, Bedürfnissen und Aufgaben geleitet. Praktische Hilfestellungen und persönliche, zeitlich und örtliche Orientierungshilfen werden geleistet.

Die Größe und Beschaffenheit des Hauses hat den Vorteil, dass alle Bewohner von der psychosozialen Betreuung und Begleitung erreicht werden. Es ist sogar ausgeschlossen, dass immer nur der gleiche Personenkreis durch starre Angebote in den Genuss der Zuwendung kommen.

So ist auch der Zeitrahmen der Angebote durch eine große Spanne geplant, um den zu Betreuenden in seinem oft verlangsamten Denken und Handeln gerecht zu werden.

Ein Wichtiges Motto unserer Arbeit ist

„sich viel Zeit zu nehmen“

und sich auf das Tempo des alten Menschen einzustellen.

Ein großer Vorteil zu einem großen Haus ist ebenfalls, dass die prozentuale Teilnahme an Angeboten in Relation viel höher liegt.

Wir achten in unserem Haus in der Psychosozialen Betreuung besonders auf:

- **Individuelle Betreuung** um das Wohlbefinden jedes einzelnen Bewohners zu sichern
- Um **keine Frustration aufkommen** zu lassen, werden ganz gezielte Angebote, Gespräche und Hilfestellungen gegeben.
- Durch **freie Zeiteinteilung**, das heißt eine lange Zeitspanne für die verschiedenen Angebote, in der eine flexible Beschäftigung möglich ist und jeder sich so viel Zeit nehmen kann wie er benötigt.

Ruhige und angenehme Atmosphäre

Die Bewohner werden mit ihren Wünschen und Problemen ernst genommen
und

Wünsche werden so weit sie möglich erfüllt.

Eine positive Stimmung zu geben und durch Zuhören und gewünschten und möglichen Körperkontakt zu geben.

Noch vorhandene Fähigkeiten weiter zu fördern und zu unterstützen.



Eine so weit wie irgend mögliche Eigenbestimmung zu erhalten.

Die Begleitung bei den Mahlzeiten.

Die Begleitung bei den Mahlzeiten bedeutet nicht ausschließlich das Anreichen der Speisen, es ist vielmehr ein Akt oder Prozess der Kommunikation.

So gilt es im Rahmen des Befindens der Bewohner ein mehr oder weniger ausgedehntes Mahl zu gewährleisten.

Für die Begleitung bei der Nahrungsaufnahme ist ein gutes Empfinden der betreuenden Person unerlässlich, die bei dementen oder desorientierten Bewohnern bei dem richtigen Maß der Lebensmittelmenge und der Auswahl, passend für den jeweiligen Geschmack, behilflich ist.

Durch verbalen und Körper- und Augenkontakt ist das Befinden des Bewohners zu erkennen und gibt dem Betreuer die Sicherheit richtig zu handeln. Ganz wichtig ist die Ansprache und das Erklären der Handlung z. B.

„Ich reiche Ihnen ein Stück Brot mit Butter und Marmelade“

Alle Mahlzeiten sollen ohne Druck, mit viel Zeit, in angenehmer Atmosphäre und positiver Einstellung gehalten werden, denn es soll ein körperlicher und geistiger Genuss sein zu essen und zu trinken.

Das Miteinander der Mitarbeiter

Gesamtteil des Teams:

Da in der Arbeit mit Menschen, speziell mit dem alten Menschen, wo körperliche Einschränkungen, Erkrankungen oder auch oft Behinderungen und die Veränderung der psychischen und sozialen Situation auftreten, ist es unerlässlich Personal aus den verschiedensten Bereichen in den Dienst der Senioren zu stellen.

Für die körperliche und medizinische Pflege sind rund um die Uhr qualifizierte und engagierte Kräfte im Hause tätig.

Ein Zusammenspiel des Pflegepersonals und der Leitung mit dem Psychosozialen Dienst ist hier gegeben.

Regelmäßiger Erfahrungsaustausch und Vorschläge zu verbesserten Regelungen oder Verhalten und immer wieder Reflexionen der Arbeit dienen einer umfassenden körperlichen und psychischen Betreuung. Eventuelle unverständlichen Regungen



der zu betreuenden Personen können von allen Seiten beleuchtet und erklärt werden, oder nach Lösungen gemeinsam gesucht werden um das Ziel des guten Befindens der Bewohner zu erreichen.

Für das leibliche Wohl sorgt das geschulte Personal aus der Küche, das durchaus in der Lage ist Sonderwünsche zu erfüllen und damit einen weiteren Faktor des Wohlbefindens der Bewohner sichert. Auch kümmert sich eine sehr wichtige Mitarbeiterin um alle Textilien. So werden täglich saubere Kleidung und Wäschestücke in die Wohnzimmer gebracht und säuberlich in die Schränke verteilt. Besondere Lieblingskleidung wird auch speziell behandelt, damit ein langes Wohlbefinden darin möglich ist. Natürlich werden hier auch mögliche Wünsche erfüllt. Durch ein sehr freundliches und einfühlsames Wesen dieser Mitarbeiterin ist ein positives Gespräch mit Bewohnern und Personal mit ihr zu jeder Zeit gegeben.

Für Reparaturarbeiten stehen stets junge Männer zu Diensten, auch so können Wünsche erfüllt werden und eventuelle Sorgen über defekte Gegenstände gleich genommen werden.

Die Dame aus dem Büro hilft schnell und gerne bei bürokratischen Geschäften und stellt eine sichere Verbindung zum gesellschaftlichen Leben dar. Auch sie ist für die im Haus wohnenden Menschen immer und gerne zur Stelle.

Nicht zuletzt seien auch die Mitarbeiter genannt, die für eine saubere und damit gemütliche Umgebung sorgen. Durch diese tägliche Arbeit, die in jedem Raum verrichtet wird ist ein stetiger Kontakt gegeben und es besteht zu den Bewohnern ein netter und freundlicher Kontakt mit einer natürlichen Unterhaltung.

So tragen alle Mitarbeiter zu einem guten Zuhause im Alten- und Pflegeheim Residenz bei und bieten eine gute Lebensqualität.

Der Standort des Alten- und Pflegeheim Residenz in Erkelenz ist nahe des Zentrums und birgt vielerlei Möglichkeiten am Leben und Geschehen in der Stadt teil zu haben. Die Innenstadt mit ihren vielen Geschäften und Restaurationen ist einfach zu erreichen. Auch ist es gut möglich, Freitags den Wochenmarkt und zweimal im Jahr den Jahrmarkt zu besuchen.

Die Stadtbücherei, Stadthalle, die Schulen und die Burg mit mannigfaltigen Ausstellungen oder Aufführungen sind gut zu erreichen.

Das Schwimmbad und Kino befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Da das Haus selber ein altes Gebäude ist, hat es eine heimische Atmosphäre, die viele ältere Menschen schätzen, da sie viele Erinnerungen an ihr eigenes Zuhause birgt. Eigen mitgebrachtes Mobiliar und Wandschmuck, oder andere Andenken an denen das Herz hängt, geben ein gewohntes Bild und erhöhen das heimisch fühlen



und somit das Wohlbefinden.

Hier soll der Bewohner den Aufenthalt als normales Leben im positiven Sinne empfinden und die Mitarbeiter sind gerne behilflich dabei.

Einer unserer Leitsätze ist: "Hier ist der Bewohner Hausherr".

Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben! (Alixéis Carrel)

Pflegeheimen ist es mit dem neuen § 87b SGB XI möglich, Vergütungszuschläge für die zusätzliche Betreuung und Aktivierung von Bewohnern mit eingeschränkter Alterskompetenz zu erhalten.

Das heißt für uns, zusätzliche Betreuungskräfte können uns nun ermöglichen, eine noch bessere, individuellere und intensivere Betreuung zu leisten. Gerade die Bewohner mit Demenz jeglicher Art bedürfen intensiverer Betreuung. (Ein Dementenkonzept für unser Haus wird derzeit erstellt).

Im Jahr 2009 haben wir außerdem eine ausgebildete Gerontofachkraft, sowie eine Gerontotherapeutin in unserem Team.

Das bedeutet mit der zusätzlichen Betreuungskraft können wir in jedem Fall eine kompetente ganzheitliche, auf die Bedürfnisse unserer Bewohner ausgerichtete Pflege und Betreuung leisten.

Wir werden biographiegestützte Planungen erstellen (nach Prof. Böhm) und diese in der Tagesstrukturierung der Bewohner mit einfließen lassen.

Im Vordergrund unserer Bemühungen steht immer:

Auch in der letzten Phase ihres Lebens sollen unsere Bewohner ein selbstbestimmtes Leben führen können, ihre Bedürfnisse ausleben und solange es möglich ist, aktiv und mobil bleiben.